

## Antrag (öffentlich)

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Initiator:</b> | Fraktion Bürgerliche Mitte Freie Wähler, FDP, Pro Augsburg                    |
| <b>Betreff:</b>   | Antrag Fraktion Bürgerliche Mitte: Verlegung der Blindenstreifen am Roten Tor |
| <b>Datum:</b>     | 12.10.2022, 15:11   |

### Finanzielle Auswirkungen:

### Beschlussvorschlag:

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir stellen folgenden Antrag:

- Die Verwaltung wird beauftragt, die Blindenstreifen am Roten Tor zwischen Eserwallstraße und Puppenkiste neu auf der südlichen Seite entlang des Biergartens, des Künstlereingangs zur Freilichtbühne und der Wassertürme zu verlegen.
- Ebenso wird die Verwaltung beauftragt, von dort einen Zugang mit Blindenstreifen zur Haltestelle „Rotes Tor“ zu schaffen.
- Dem Gastronomen James Murdock von „Murdock’s Irish Pub“ wird bis zur Neuverlegung der Blindenstreifen eine Ausnahmegenehmigung bezüglich des Abstands von Tischen und Stühlen in der Außenbewirtung zur aktuellen Fräsung gewährt.

### Begründung/Bericht:

Aktuell verlaufen die Blindenstreifen von der Eserwallstraße an zwei Fronten der Gaststätte „Murdock’s Irish Pub“ und dann an der Einfahrt zu einer Tiefgarage vorbei. Dies hat zur Folge, dass der Gastronom künftig keine Genehmigung für die Außengastronomie bekommt, weil er laut Ordnungsamt die Abstände zu den Blindenstreifen nicht einhalten kann. Dies hätte zur Folge, dass sein Gaststättenbetrieb in seiner Existenz gefährdet ist. Mit einer Abstands-Ausnahmegenehmigung, wie sie etwa das Annapam in der Bäckergasse bekommen hat, wäre ihm zumindest bis zur Neuverlegung auf der Südseite geholfen.

Weit gewichtiger als die wirtschaftliche Existenzgefährdung sind aber die Argumente von mehreren blinden und sehr stark sehbehinderten Menschen, die regelmäßig in dieser Gaststätte verkehren – und die aktuelle Führung für sehr gefährlich halten. Insbesondere werden, so die Betroffenen, Blindenstreifen nach Möglichkeit nicht wie an dieser Stelle quer vor die Ein- und Ausfahrten von Tiefgaragen gefräst, weil es dort durch hochschießende Fahrzeuge oft zu Gefährdungen kommt.

Dies war am Roten Tor bereits mehrfach der Fall. Auch die aktuelle Zickzack-Verlegung sei nicht nur umständlich und mit Umwegen verbunden, sondern auch verwirrend.

Gleichzeitig gibt es gegenüber an der Südseite bereits einen Blindenstreifen. Dieser endet jedoch abrupt im Nichts an der Rückseite der Freilichtbühne und lässt viele Menschen mit Sehbehinderung an dieser Stelle buchstäblich ins Leere laufen – obwohl die Gehhilfe eigentlich sinnvoll das dortige Ensemble des Weltkulturerbes erschließen könnte.

---

**Anlagen:**

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| <b>Einreicher:</b> | <i>Petra Kleber</i> |
|--------------------|---------------------|